

Naturschutz-Tipps

Vogelkästen selber bauen

Praktische Anleitung für den Wohnungsbau

Nisthilfen lösen nicht die großen Probleme im Naturschutz. Aber wenn es so einfach ist, im Kleinen etwas für die Natur zu tun, dann sollte es auch getan werden. Auch bieten die interessanten und angenehmen Mitbewohner die Möglichkeit, im Alltag Natur zu erleben.

Zum einen können bei fast allen Maßnahmen am Haus und im Garten, Bedürfnisse von wild lebenden Tier und Pflanzenarten berücksichtigt werden, zum anderen können auch ganz neue Wohnräume für diese geschaffen werden.

Im Folgenden wollen wir zeigen, mit welchen - oft einfachen - Maßnahmen das Quartierangebot für Wildtiere verbessert werden kann.

Nistkästen für Vögel

Vögel, die von Natur aus in Baumhöhlen brüten, finden nicht mehr genügend hohle Bäume: Im Wald aufgrund intensiver Forstwirtschaft; in der offenen Landschaft, weil viele Feldgehölze beseitigt wurden; im besiedelten Bereich, weil es überhaupt nur noch wenige alte Bäume

gibt.

Nistkästen können entweder selbst gebaut oder gekauft werden.

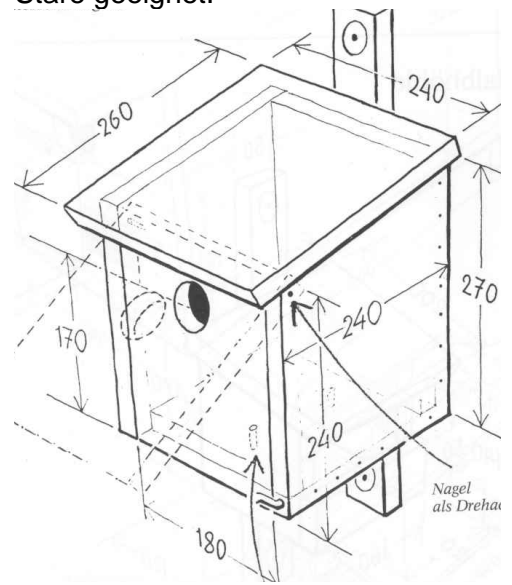
Als Material beim Selbstbau sollten Holzbretter verwendet werden, die mindestens 20 Millimeter stark sind. Die Bretter sollten wenigstens auf der Innenseite nicht gehobelt sein, weil die Jungvögel an der rauhen Oberfläche leichter nach oben klettern können. Besonders wichtig ist, daß die Bretter nicht mit Pestiziden behandelt sind. Alle Ritzen des fertigen Nistkastens sollten gegen Regen und Wind abgedichtet werden.

Bei der Anbringung von Nistkästen sind folgende Aspekte zu beachten:

- Nicht an stark besonnten Stellen aufhängen
- Möglichst geschützt und versteckt anbringen
- Das Einflugloch nach Südosten ausrichten
- Anbringen an einem ruhigen Ort in ausreichender Höhe, so daß die Vögel während der Reviergrünungs- und Brutzeit ungestört bleiben

Meisenkasten

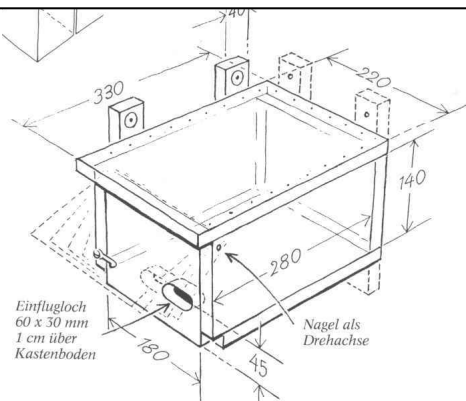
Der klassische Meisenkasten mit einem Einflugloch von 26 bis 28 mm eignet sich für die kleinen Meisenarten (Blaumeisen, Tannenmeisen, Haubenmeisen, Sumpfmeisen). Manchmal nistet auch ein Zaunkönig darin. Bei 32 mm Fluglochdurchmesser ist der Meisenkasten zusätzlich für Kleiber, Trauerschnäpper und Sperling geeignet. Manchmal wird er auch von Gartenrotschwanz, Wendehals oder Fledermäusen angenommen. Mit einem Einflugloch von 45 mm ist dieser Kasten auch für Stare geeignet.



- Die Nisthilfen dürfen nicht isoliert vom Lebensraum angebracht werden. Außer für Mehlschwalbe, Mauersegler, Haussperling und Turmfalke heißt dies, daß die Nisthilfen i. d. R. an Gebäudeseiten sind, die zu Grünflächen hin orientiert sind.
- Frei hängende Anbringung nur an windgeschützten Stellen
- Aus Sicherheitsgründen auf sorgfältige Befestigung achten, besonders bei großen Kästen und

Mauerseglerkasten

Mauersegler brüten in Kolonien. Deshalb bringen Sie am besten gleich mehrere dieser Kästen hoch an einer Hauswand, möglichst geschützt

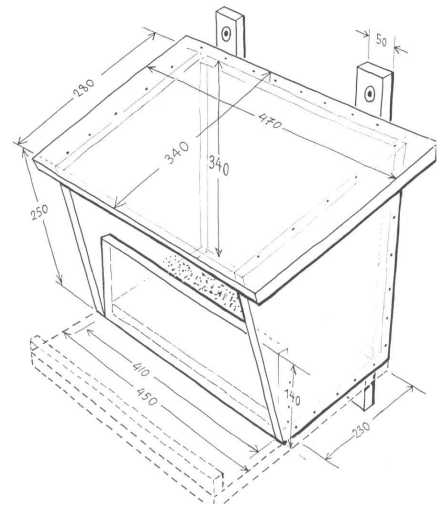


Anbringung in großer Höhe

- Für den Fall, daß bei Schlagregen Wasser eindringt, brauchen alle Nistkästen Ablauflöcher im Kastenboden
- Eine jährliche Reinigung, im Frühjahr ist zwingend erforderlich
- In Großhöhlen für Falken und Eulen sollte als Unterlage für das Gelege eine 2 cm starke Schicht aus groben Sägespänen eingebracht werden

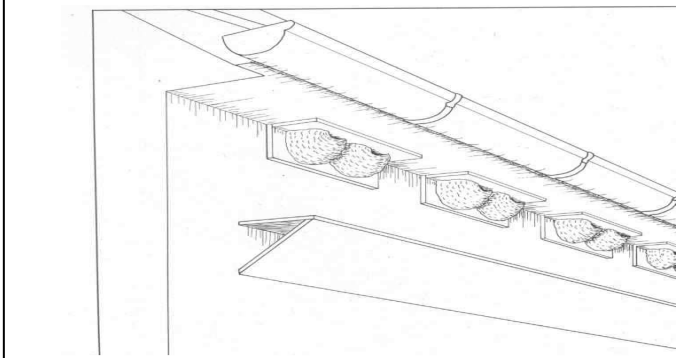
Turmfalkenkasten

Den Kasten hängen Sie am Besten im Innern eines Hohen Gebäudes Hinter einem Einflugloch auf. Bei der Anbringung im Freien müssen Sie darauf achten, daß die Öffnung nicht zur Wetterseite zeigt. Geeignet sind hohe Hauswände, Scheunen, Dächer von Hochhäusern, hohe Bäume oder Masten.



Mehlschwalben

Mehlschwalben brüten ebenfalls in Kolonien. Sie bauen Nester aus Lehmklümpchen an Gebäuden mit mehr als 30 cm Dachüberstand, unter Vorsprüngen und Brücken. Damit das Nest an der Wand befestigt werden kann, muß der Untergrund rauh genug sein. Als Nestbaumaterial benötigen die Schwalben feuchten Lehm aus Schlammputzen oder von Gewässern mit schlammigen Ufern. Ggf. können Schwalbenputzen angelegt werden, die im Mai und Juni feucht gehalten werden. Es können auch Kunstnester angebracht werden. Ein Kotbrett muss mindestens 30 cm unter den Nestern angebracht werden.



Der Phantasie beim Nistkastenbau sind fast keine Grenzen gesetzt.

Halbhöhle

Die Halbhöhle eignet sich für Bachstelze, Grauschnäpper, die beiden Rotschwanzarten, Zaunkönig.

